

HERZOGENBURG

TRANSPARENT

April 2023



HERZOGENBURG

Stadt mit
Lebensqualität

HEIMATSTADT VON JAKOB DUSEK

WELTMEISTER IM SNOWBOARDCROSS
VIZE-WELTMEISTER IM SNOWBOARDCROSS
MIXED-TEAMBEWERB MIT PIA ZERKHOLD



**Bürgermeister
Mag. Christoph Artner**

Liebe Herzogenburgerin, lieber Herzogenburger!

Der **1. Mai** als „**Tag der Arbeit**“ dient als Leitstern, wenn es darum geht für die Rechte der arbeitenden Menschen zu kämpfen.

Wir setzen uns heute, wie auch vor 130 Jahren, für eine **gerechtere Gesellschaft** ein,

in der alle Menschen die gleichen Chancen haben und niemand aufgrund von Herkunft oder sozialer Stellung benachteiligt wird.

Die Vorfreude auf den 1. Mai steht heuer mehr denn je im **Zeichen der Veränderung**. Das bevorstehende **Mitgliedervotum** über den Vorsitz der Bundespartei ist eine **Chance** die Stimme zu erheben und aktiv an der Gestaltung unserer Partei mitzuwirken.

Diese Entscheidung ist von großer Bedeutung für unsere Bewegung, aber auch dafür, wie die Sozialdemokratie in Hinkunft unser Land mitgestaltet. Auf diesem Weg ist die Mitgliederbefragung lediglich ein Schritt. Ebenso wichtig ist, dass wir als Organisation die **demokratisch** legitimierte Entscheidung mittragen.

Nur, wenn wir wieder **geint** und mit einer starken Stimme sprechen, können wir unsere Ziele im Sinne der sozialdemokratischen Grundwerte von Freiheit, Gleichheit und Solidarität mit Nachdruck verfolgen und für die Menschen in diesem Land umsetzen.

Wir begehen den 1. Mai also nicht nur im Zeichen der Solidarität und des Zusammenhalts, sondern nutzen die ihm innewohnende **Kraft zur Veränderung** für einen Neuanfang. Wir brechen verkrustete Strukturen auf, auch innerhalb unserer eigenen Partei!

Als Sozialdemokratie müssen wir einen Erneuerungsprozess einleiten und Glaubwürdigkeit zurückgewinnen. Unsere politische Arbeit hat nur dann Sinn, wenn sie mit konkreten **Verbesserungen für die Menschen** verbunden ist.

In **Niederösterreich** hat die SPÖ den Schritt zur Veränderung bereits gewagt und unmittelbar nach dem historisch schlechtesten Abschneiden bei einer Landtagswahl die Konsequenzen gezogen. Gleichzeitig mit der Designierung unseres neuen

Landesparteivorsitzenden **Sven Hergovich** haben wir uns auch auf neue Leitlinien für unser Handeln geeinigt. Mit dem „**5 plus 1**“-**Paket** haben wir im Land ein Programm vorgelegt, welches die erwähnten Verbesserungen zum Ziel hat.

Daran halten wir gerade unter den aktuellen politischen Rahmenbedingungen fest und werden eine harte, aber konstruktive Oppositionsarbeit gegen den „schwarz-blauen Pakt der Unehrlichkeit“ machen.

Auf die Dauer werden sich der **Fortschritt** und die konkreten Interessen der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher **durchsetzen**.

Auch in unserem täglichen Leben bedarf es mancher Veränderungen. Konfrontiert mit Preisschwankungen, Lieferengpässen und zunehmenden Wetterkapriolen **spüren** wir die direkten Auswirkungen geopolitischer **Auseinandersetzungen** und des **Klimawandels**.

Oft stellt sich die Frage: Beharren wir auf unserem Standpunkt und machen weiter wie bisher oder nutzen wir die **Herausforderungen als Chance**, gemeinsam **neue Wege** einzuschlagen?

In diesem Sinne rufe ich Sie auf, an wichtigen Entscheidungen teilzunehmen, Ihre Stimme zu erheben, wann immer Sie die Möglichkeit dazu haben, um **gemeinsam eine bessere Zukunft** zu **gestalten**!

Hoch der 1. Mai & bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße

Ihr Bürgermeister Mag. Christoph Artner

Jakob Dusek wurde weltmeisterlich empfangen

Der 26-jährige Herzogenburger kürte sich zum Snowboard Cross Weltmeister und holte mit der Scheibbserin Pia Zerkhold Silber im Teambewerb. Herzogenburg feierte die beiden WM-Helden gebührend.

Beim **Snowboard Cross** stürzen sich mehrere Snowboarder gleichzeitig die Piste hinunter. Im direkten Duell kommt es zu spannenden Fahrmanövern. Die Strecke ist gespickt mit Sprüngen und Kurven.

Bei der **Weltmeisterschaft** Anfang März in Bakuriani (Georgien) holte sich **Jakob Dusek** in einem atemberaubenden Finale die **Goldmedaille**. Am nächsten Tag sicherte er sich mit der Scheibbserin Pia Zerkhold den **2. Platz im Teambewerb**. Die Freude in Herzogenburg, der Heimatstadt von Jakob Dusek, war dementsprechend riesig.

„Ein **Herzogenburger Weltmeister** – das muss ordentlich gefeiert werden!“, war sich Bürgermeister Artner sicher. Kurze Zeit später präsentierte Elisabeth Süss von der Sportunion bereits ein Konzept. Das **Organisationsteam** wurde von Dietmar Zederbauer und Konstantin Bernhard von den NÖ-KISS, Snowboard-Legende Erik Wöll und KulturSTR Schirmer komplettiert.

Ihnen, allen teilnehmenden Vereinen und Gastronomen und allen helfenden Händen gebührt ein **großer Dank**.

Innerhalb weniger Wochen wurde ein **Großevent** mit tollem Rahmenprogramm für etwa 700 Fans, Jakob und Pia auf die Beine gestellt.



Bgm. Christoph Artner, mit Jakob Dusek, dem Scheibbser Bürgermeister Franz Aigner und Jakobs Taufparrer Wolfgang Payrich.



Ein weltmeisterlicher Empfang. Visuals erhellten die Fassade des Rathauses, Jakob und Pia wurden ordentlich gefeiert.

Vor allem die **Visuals**, die von Jascha Süss auf die Fassade des Rathauses projiziert wurden, begeisterten das Publikum. Bei der **Autogrammstunde** holte sich auch Schirmer ein Autogramm. Im Vorjahr durfte er Jakob Dusek zu seinen sportlichen Zielen und seinem Bezug zu Herzogenburg interviewen.

Das **Interview** zum Nachlesen findet sich auf der Homepage der SPÖ in der *transparent* von April 2022.



Wir wünschen Jakob weiterhin **viel Erfolg** sowie **sichere und schnelle Fahrt!**



Im Vorjahr durften wir Jakob Dusek zu Interview und Burger ins La Strada einladen. Ein Jahr später ist er Welt- und Vize-Weltmeister.

Rauschende Ballnacht im Volksheim

Für eine rauschende Ballnacht sorgte die SPÖ Herzogenburg im Volksheim. Die Besucher legten zur Musik von „Just Dance“ eine flotte Sohle aufs Parkett.



Ein herzlicher Empfang mit rotem Teppich und Begrüßungsgetränk.



Die Tanzband „Just Dance“ rund um Franz Huss sorgte für den guten Ton und beste Stimmung. Die Tanzfläche war immer gefüllt.

Schon beim Eingang wurde man **herzlich willkommen** geheißen. Der **rote Teppich** wurde ausgerollt, Bürgermeister Christoph Artner, Vizebgm. Richard Waringer und STRin Ulrike Gugrell empfangen die Gäste mit einem **Begrüßungsgetränk**. Die Tanzband „**Just Dance**“ rund um Franz Huss sorgte für den guten Ton und beste Stimmung. Die Tanzfläche war immer gut gefüllt. Auch Sonja und Hans Rieder aus Ossarn legten eine flotte Sohle aufs Parkett.

Wer vom vielen Tanzen eine kurze Pause einlegen musste, genoss diese bei einem guten Tropfen in der **Wein-Bar**, die von GR Walter Böhm und STR Helmut Schwarz betreut wurde. Damit der glanzvolle Abend lange in Erinnerung bleibt, konnte man bei der **Fotobox** von Egon und Wolfgang Fischer ein Foto schießen und gleich mitnehmen.

Bei der **Verlosung** warteten tolle Preise, die von den SPÖ Mandatar:innen, Herzogenburger Unternehmen und Unterstützer:innen gespendet wurden, auf die glücklichen Gewinner:innen. Die Volksbank spendete einen Hotelgutschein im Wert von 500 € und 2 Karten für das Kabarett von Gery Seidl. Andrea Huber und Monika David sicherten sich die Hauptpreise.

„Gute Musik, tanzbegeistertes Publikum, ein gutes Achterl Wein und ein schönes Erinnerungsfoto - es war wirklich **ein besonderer Abend**“, zeigte sich Franz Mrskos, Vorsitzender der SPÖ Herzogenburg, begeistert.



Glücksfee Claudia Fischer zog die Gewinner:innen der Verlosung. Andrea Huber und Monika David sicherten sich die Hauptpreise.



Sandra Gruber, Gerald Zöchinger, Martina Boszar und GR Walter Böhm genossen einen guten Tropfen in der Wein-Bar.

Marco Simon zum Jugendgemeinderat gewählt

Bei der Gemeinderatssitzung am 27.03. wurde Marco Simon zum Jugendgemeinderat gewählt. Er folgt Dominik Stefan in dieser Funktion nach.

Marco Simon ist 1998 geboren und in **Ederding** aufgewachsen. Seit der Kindheit spielt er beim SC Herzogenburg **Fußball** und ist noch immer als Torjäger aktiv. Seit 2021 gehört er dem Gemeinderat an.

„Als Enkelsohn von Anton Rupp ist mir Politik quasi in die Wiege gelegt worden. Ich möchte mich einbringen, damit Herzogenburgs **Jugendlichen** ein **abwechslungsreiches Freizeitprogramm** geboten wird“, so Simon.

Stadtrat Kurt Schirmer, in dessen Ressortzuständigkeit die Jugendarbeit fällt, bedankte sich herzlich beim bisherigen Jugendgemeinderat **Dominik Stefan** für sein Engagement.

Besonders das **Jugendzentrum** erfreut sich großer Beliebtheit. Die **Jungbürgerfeier**, die im vergangenen Jahr erstmals im Golden Eagle Indoor Golf in Oberndorf stattfand, wird vom Jugendgemeinderat organisiert.

„Bei der Jungbürgerfeier und bei der **Mobilitätsförderung für Studierende** hat sich Marco Simon bereits eingebracht. Ich freue mich auf gute Zusammenarbeit“, zeigt sich STR Schirmer zufrieden.



Marco Simon wurde im Gemeinderat einstimmig zum Jugendgemeinderat gewählt.

Großer Andrang bei Kinder-Flohmarkt der JG

Der Kinder-Flohmarkt der JG erfreut sich großer Beliebtheit. Kurz vor Ostern gab es wieder die Gelegenheit Spielzeug, Bekleidung und Bücher zu ergattern.

Die Tische für die Verkäufer:innen waren binnen kürzester Zeit vergeben. **Zahlreiche Besucher:innen** machten den Kinder-Flohmarkt der Jungen Generation (JG) im Volksheim wieder zu einem großen Erfolg. Beim **riesigen Angebot**, das von Kinderbekleidung über Spielsachen bis zu Büchern und Rädern reichte, wurde jeder fündig.

Manches Kind verkaufte selbst und investierte das verdiente Taschengeld umgehend wieder.

Erstmals beim **Kinder-Flohmarkt** zu Gast war Gemeinderätin Alina Weixlbaum. Sie war vom großen Andrang, dem Angebot und der guten Stimmung begeistert.



May Mujica, Gattin von Vizebgm. Richard Waringer, und Daniela Steinböck (rechts) präsentierten GRin Alina Weixlbaum ihre Ware.

Kindermaskenball begeisterte Groß und Klein

Nach zwei Jahren Pause konnte der Kindermaskenball, organisiert von den den Kinderfreunden, der JG und SPÖ Herzogenburg, endlich wieder über die Bühne gehen. Das Volksheim platzte aus allen Nähten.

Eine **Zeitreise** mit Spiel, Spaß und Musik - von Dinosauriern zu Rittern und Hexen bis in die Zukunft – stand beim Kindermaskenball am Programm. Die **Animation** übernahmen GRin Alina Weixlbaum, Elisabeth Sedlacek, Jasmin Matzi und Verena Jirkovsky.



Der Ball wurde mit einer Polonaise, angeführt von GRin Alina Weixlbaum, gestartet.

KulturSTR Kurt Schirmer sorgte für **gute Musik**. Gemeinsam mit STRin Ulrike Gugrell, die mit Roswitha Sedlacek das Kuchenbuffet betreute, hatte er einen Auftritt im **Dinosaurier**-Kostüm samt Tanzeinlage.



Zahlreiche Superhelden waren beim Kindermaskenball dabei. Der Hopsi-Schlauch war eines der Highlights

„Es war schweißtreibend, aber den Kindern hat's gefallen. Das ist das Wichtigste“, freuten sich beide. Auch Bürgermeister Christoph Artner im Piratenkostüm und Tochter Sarah, als Prinzessin, genossen den Ball und tanzten fleißig mit.

Höhepunkte waren der **Hopsi-Schlauch** und köstliche Hager-**Krapfen**, die es zum Abschluss für alle Kinder gab.

„Wir danken der Sparkasse, der Volksbank und der Raiffeisenbank für die Krapfenspende. Danke an alle Mehlspeisen-Spender:innen und fleißigen Mitarbeiter:innen“, zeigten sich die Organisatoren der Kinderfreunde, JG und SPÖ zufrieden und freuten sich über den großen Anklang, den der Kindermaskenball fand.

Die **freien Spenden** des Eintritts wurden zu Gunsten der Erdbeben-Opfer **gespendet**. „So konnten wir als **Zeichen der Solidarität** 550 € an Hilfsorganisationen überreichen“, zeigte sich GRin Alina Weixlbaum dankbar.



Die Organisatoren des Kindermaskenballs waren nach der Veranstaltung geschafft, aber sehr glücklich.

Tanzen, rudern und reisen mit unseren Pensionisten

Der äußerst gut besuchte Pensionistenball ging am Faschingsmontag über die Bühne. Auch in den letzten Wochen kamen Herzogenburgs Pensionisten viel herum.

Die Ortsgruppe des Pensionistenverbandes mit ihrem Vorsitzenden Franz „Lucky“ Leithner organisierte den traditionellen **Pensionistenball**.

Zahlreiche maskierte Gäste **schwangen** nicht nur das **Tanzbein**, sondern **ruderten** auch fleißig zum Lied „Er hat ein knallrotes Gummiboot“.

Ein Höhepunkt der Veranstaltung war zweifellos die **Maskenprämierung**: Die größte maskierte Gruppe waren die „**Teufel**“ aus Furth bei Göttweig.

Unter den Gästen sah man auch den PV-Landespräsidenten Hannes Bauer, Bezirksvors. Renate Gamsjäger, Bgm. Christoph Artner, Josef Bauer und Johanna Brandl.



Unsere Pensionisten kamen auch beim Rudern nicht aus dem Takt.



Die größte maskierte Gruppe beim Pensionistenball waren die „Teufel“ aus Furth bei Göttweig. OV Fritz Schlager gratulierte herzlich.



Erste Station des Tagesausflugs war der Kirchberger Bahnhof an der Mariazellerbahn.

Tagesausflug ins Pielachtal

Ein schöner **Tagesausflug** brachte den Pensionistenverband ins Pielachtal. Die **Dirndlsträucher**, die in voller Blüte standen, das **Modellbahnmuseum** in Kirchberg und der Hof der Familie Gram in Ober-Grafendorf standen dabei auf dem Programm.

Der Abschluss des Ausflugs erfolgte im **Stanihof** in Poppendorf.

SPÖ Herzogenburg übernahm Patronanz und Ankick

Herzogenburgs Frauenfußball-Team startete in die Frühjahrssaison. Die SPÖ übernahm die Patronanz, GRin Alina Weixlbaum den Ankick.



STR Schirmer, der sportliche Leiter des Damen-Teams Thomas Navratil, GRin Alina Weixlbaum und Kapitänin Lisa Stocker.

Anlässlich des ersten Heimspiels im Frühjahr des **Frauenfußball-Teams** übernahm die SPÖ Herzogenburg die Patronanz. Stadtrat Kurt Schirmer und Gemeinderätin Alina Weixlbaum, die den Ankick fachgerecht vornahm, waren bei der knappen 4:5 Niederlage gegen Tabellenführer Zwettl dabei.

„Es war ein **spannendes Match**. Unsere Damen haben bis zum Schluss gekämpft. Leider hat es am Ende knapp nicht gereicht“, resümierte GRin Alina Weixlbaum, die von den spielerischen Qualitäten begeistert war.

„Wir möchten Christian Mrskos, Thomas Navratil und allen, die Frauenfußball nach Herzogenburg gebracht haben, danken. Man sieht, dass sie hier **großartige Arbeit** leisten und sich die Spielerinnen im Verein gut entwickeln können!“, stellt STR Schirmer zufrieden fest.

Alle Informationen zum Damen-Team und den Spielterminen unter: www.sc-herzogenburg.at



GRin Alina Weixlbaum hatte den ersten Ballkontakt des Spiels.

Ostergrüße von der SPÖ

Auch bei winterlichen Temperaturen verteilten unsere Mandatar:innen rote Eier und wünschten frohe Ostern.

„Mittlerweile ist es eine **liebgewonnene Tradition**. Am Karsamstag überbringen wir unsere Ostergrüße und verteilen **rote Eier**. Dass das keine Selbstverständlichkeit ist, wurde uns 2020 und 2021 vor Augen geführt. Jetzt freuen wir uns umso mehr, dass wir wieder mit Herzogenburger:innen in Kontakt treten und ins Gespräch kommen können“, so Bürgermeister Christoph Artner.

Innerhalb kürzester Zeit wurden **1.500 Eier** vom Geflügelhof Bürgmayr-Wurstbauer aus Ossarn verteilt. In der Innenstadt und vor den Supermärkten waren die fleißigen Helfer:innen des Osterhasen im Einsatz und trotzten den eher winterlichen Temperaturen.



Unsere Mandatar:innen unterstützten den Osterhasen und verteilten fleißig rote Eier.

unverpackt in Herzogenburg

Seit November 2022 gibt es in Herzogenburg den unverpackt-Laden. STRin Ulrike Gugrell stattete der Betreiberin Nicole Krajewski einen Besuch ab.

Reduktion von Verpackungsmüll, regionale Produkte, selber abfüllen - mehr wusste ich noch nicht über den **unverpackt-Laden**.

Ich würde dort ja gerne mal einkaufen, aber wie funktioniert das überhaupt? Meine Neugierde war geweckt, also bin ich einfach reingegangen. Zum Glück ist an den Vormittagen die Betreiberin, Frau Ing. **Nicole Krajewski**, immer im Geschäft anwesend.



Stadträtin Ulrike Gugrell mit Betreiberin Nicole Krajewski.

Als „Neuling“ habe ich eine sehr nette Einführung bekommen. Wenn das Geschäft unbesetzt ist, kann man mit der Bankomatkarte (wegen Altersabfrage) die Tür selbst öffnen. In **mitgebrachte Behältnisse**, die man vorher leer **abwiegen** muss, kann man auch sehr kleine Mengen abfüllen und erneut wiegen.

Dann erhält man Etiketten mit Strichcodes, die an der Kasse gescannt werden müssen. Wer keine oder zu wenige Behältnisse mit hat, kann sich von einem Tisch leere Gläser und Papiersackerl nehmen.

Es ist eigentlich **ganz einfach**, trotzdem bin ich über die Erklärungen sehr froh. Wenn einmal Fragen auftauchen, ist Nicole auch telefonisch erreichbar und kann normalerweise schnell helfen. Das **vielseitige Angebot** hat mich doch überrascht.

Von Lebensmitteln aller Art, über Getränke, Öle, bis hin zu Reinigungsmitteln, Geschenkpapier, Dekoartikeln, Gartenhilfen, Blumensamen und Büchern, die man auch bestellen kann, gibt es dort ein breites Angebot.

Sogar **Bier** kann man in Flaschen **selbst abfüllen**. Alle Produkte sind von **regionalen Anbietern** oder (z.B. Lebensmittel wie Mandeln, Oliven oder Kokosflocken) in **Bio-Qualität**.

„Ich möchte zu meinen **Produkten** die **Geschichte** kennen“, erklärt mir Nicole. Sie ist stolz darauf, alle Zulieferer persönlich zu kennen. Neu im Sortiment sind **Kaffeespezialitäten** aus Berndorf. Daher soll es jetzt jeden Samstag Kaffee und Kuchen im Geschäft geben.

Gut, dass ich reingegangen bin. **Nachhaltig** einkaufen geht so **einfach. Tolle Sache!**

unverpackt Herzogenburg, Kremserstraße 9
Geöffnet ist täglich! von 8:00 bis 22:00 Uhr

Impressum & Offenlegung gem. §§ 25 Mediegesetz
Medieninhaber, Herausgeber und Eigentümer (zu 100%)
SPÖ Bezirksorganisation St. Pölten (politische Partei), Frauenplatz 1, 3100 St. Pölten
e-mail: st.poelten@spoe.at
Bezirksvorsitzender: Bgm. Mag. Matthias Stadler
Bezirksgeschäftsführer: Gregor Unfried

Druck: Druckhaus Schiner GmbH, Ochsenburger Straße 2, 3151 St. Pölten
Redaktion: SPÖ Herzogenburg, Franz Mrskos, Kurt Schirmer, Ulrike Gugrell
Fotos: Kopitz, Pfaller, Schirmer

Grundlegende Richtung: Die Zeitung der SPÖ ist ein Diskussions- und Informationsorgan der Sozialdemokratischen Partei Österreichs und will einen Beitrag zum freien politischen Diskurs und zu einer umfassenden und kritischen politischen Information der Öffentlichkeit leisten.



Menstruationsbeschwerden und was wirklich dahinterstecken kann



GRin Alina Weixlbaum

Menstruationsbeschwerden werden oft kleingeredet. Manchmal steckt dahinter aber Endometriose. Was ist Endometriose und warum ist sie auch ein politisches Thema?

Jede 9. Person mit Uterus im gebärfähigen Alter ist **von Endometriose betroffen**, aber was ist das überhaupt?

Endometriose ist eine **chronische unheilbare Erkrankung**, bei der sich Zellen, ähnlich der Gebärmutter Schleimhaut, außerhalb des Uterus befinden und zu entzündetem **Narbgewebe** führen.

Das Hauptsymptom einer Endometriose sind Unterleibsschmerzen. Sie treten oft zusammen mit der Regelblutung, aber auch während oder nach dem Geschlechtsverkehr auf.

Endometriosegewebe kann sich aber im ganzen Körper ansammeln (Darm/Lunge/Gehirn etc.) und hat, je nachdem wo es sich befindet, unterschiedliche Symptomausprägungen. Die Stärke der Schmerzen ist oft unabhängig von der tatsächlichen Ausprägung der Endometriose. Häufig kommt es vor, dass das einzige Symptom ein **unerfüllter Kinderwunsch** ist und deshalb erst nach Endometriose gesucht wird.

Endometriose wird oft in die gynäkologische Ecke geschoben, ist aber eine **hochentzündliche Ganzkörpererkrankung**, da sie sich auf den ganzen Körper auswirkt. Eine **Diagnosefindung** dauert im Durchschnitt **7-9 Jahre**.



Betroffene berichten davon, dass ihre Symptome, also „Menstruationsbeschwerden“ sowohl von ihrem Umfeld als auch von Ärzt:innen **nicht ernst genommen** werden. Das verlängert einerseits den

Diagnoseweg, kann aber auch zu psychischen Problemen führen, da Betroffene sich selbst mitunter als zu schwach wahrnehmen und Selbstzweifel entwickeln.

Eine der **Behandlungsoptionen** für Endometriose ist eine Operation (Laparoskopie). In Europa wird hauptsächlich die **Ablation** (Wegbrennen des Endometriosegewebes) angewendet. Danach kommt es häufig zu **Rezidiven** (erneute Erkrankungen), wodurch häufig mehrere Operationen notwendig sind.

Gleichzeitig gibt es in den USA und Indien schon längst Spezialist:innen, die durch **Exzision** (vollkommene Entfernung des Endometriosegewebes samt Wurzel) viel geringere Rezidivraten erreichen können.

Endometriose ist **seit 150 Jahren** als Krankheit bekannt, wird seitdem aber oftmals von der männlich dominierten Medizin **verharmlost**.

Die Forschung ist mit viel zu wenig Geld ausgestattet. Neben der Anwendung der weniger effektiven Operationsmethode erhalten Betroffene in Österreich kaum Unterstützung bei ganzheitlicher Behandlung ihrer Symptome.

Sinnvoll wäre zum Beispiel: Ernährungsberatung, Physio- und Psychotherapie als Kassenleistung und Reha-Angebote für Endometriosebetroffene.

Der fehlende Ausbau von leistbaren Angeboten und die **langsame und unzureichende Erforschung** dieser Krankheit haben meiner Meinung nach folgenden Grund: die sozial gewachsene Ignoranz von Problemen, die hauptsächlich Frauen betreffen.

Das spiegelt sich oft im Kleinen (soziales Umfeld) sowie im Großen (politisches Handeln) wider.

Spenden gegen Armut und für Erdbeben-Opfer

Spendenaktionen für Erdbeben-Opfer und zur Armutsbekämpfung in Österreich, für die Opfer des Krieges in der Ukraine oder rasche Hilfe nach Naturkatastrophen – die SPÖ setzt sich politisch für schnelle Hilfe und internationale Solidarität ein.

Die Mandatar:innen der SPÖ Herzogenburg spendeten in den vergangenen Monaten **mehr als 2.200 €** an verschiedene Hilfsorganisationen für die **Opfer des Erdbebens** in der Türkei und in Syrien, aber auch an den Volkshilfe **Regionalverein**, um **Menschen in Notlagen** schnell und unbürokratisch zu helfen.

„Wir setzen uns nicht nur auf politischer Ebene für eine stärkere Unterstützung finanzschwacher Personen und Familien ein, sondern **leben Solidarität** auch selbst“, unterstreicht Bürgermeister Christoph Artnner.

Vizebgm. Waringer fügt hinzu: „Die Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien haben meist **alles verloren** und brauchen dringend unsere Unterstützung. Auch hier wollten wir unseren Beitrag leisten.“



Die Mandatare der SPÖ Herzogenburg durften Franz „Lucky“ Leitner, Obmann des Volkshilfe-Regionalvereins, den Spendenscheck übergeben.

ARBÖ Ortsgruppe Herzogenburg

Neuwahlen und ein Rückblick über die abgelaufene Periode standen im Vordergrund der Generalversammlung der Ortsgruppe ARBÖ Herzogenburg.

Die **ARBÖ Ortsgruppe** umfasst 1.088 Mitglieder. Franz Leithner wurde als Obmann wiedergewählt, sein Stellvertreter bleibt Anton Matzl. Als Schriftführer fungiert Gerhard Holzapfel, sein Stellvertreter ist Jürgen Leithner. Kassier ist Franz Mrskos. Sein bisheriger Stellvertreter Gottfried Eder wurde von Elfriede Bendl abgelöst. Die Kassa-Kontrolle obliegt Kurt Sulzer und Günter Haslinger.

Die **Veranstaltungen** der letzten Jahre waren durch die Pandemie sehr eingeschränkt, trotzdem konnten einige **Wander- und Radfahrtage** durchgeführt werden. **Sicherheitstage** und andere Aktionen wie Fahrradprüfung oder Aufprallsimulator, stehen in Zukunft wieder am Programm.



von li. Günter Haslinger, Franz Mrskos, Gerhard Holzapfel, Anton Matzl, Kurt Sulzer und Franz „Lucky“ Leithner.

Die Mülldemie ist überall sichtbar

Fällt er euch auf? Er ist überall, egal wo man hinschaut. Man muss sich nicht mal große Mühe geben, um ihn zu sehen.

Müll ist überall: auf und neben den Straßen, im Wald und schlussendlich in unserem Essen oder Wasser. Am auffälligsten sind aber die Tschickstummel.



GR Tontcho Nikov

2020 war ich am Dachsteingletscher wandern. Es herrschte Prachtwetter, Sonne, keine Wolken, angenehm warm und unendliche Sicht auf unsere Alpen. Doch was begleitete mich auf Schritt und Tritt im Schnee?

Zigarettenstummel im „Ewigen Eis“. Offenbar war das Hinaufbringen der ganzen Zigaretten so mühsam, dass man die Stummel liegen lassen musste.

Man muss nicht auf den Dachstein gehen, um das Problem zu sehen. Geht ihr **mit offenen Augen** durch unser schönes Herzogenburg?

Auch bei uns liegen überall diese nervigen, kleinen Tschickstummel. Warum muss man diese in unserer Traisenau oder auf Spielplätzen entsorgen?

Wusstet ihr, dass ein Tschickstummel viele **Giftstoffe** beinhaltet? Achtlos weggeworfen sind diese nicht nur Müll, sondern auch schädlich für unsere Umwelt und letztendlich auch für uns.

Diese Gifte gelangen mitunter in unser **Grundwasser**. Wer sich in Herzogenburg auskennt, der weiß, dass unser Trinkwasser aus dem Grundwasser gewonnen wird. Wir vergiften uns somit selbst.

Wenn man schon nicht die zündende Idee hat, dass man seine Stummel wieder in die Packung steckt, dann kann man sich **gratis bei der Gemeinde** einen **Taschenbecher** holen. Diesen könnt ihr beim nächsten Mistkübel entleeren und die Umwelt verschonen.



Wusstet ihr, dass achtlos weggeworfene Tschick als Müll gelten und dieses Wegwerfen nach dem Abfallwirtschaftsgesetz eine **Mindeststrafe** von **400 €** vorsieht?

Auch ein kleiner Tschickstummel ist Müll, das haben Höchstgerichte mittlerweile klar entschieden.

Am besten für Mensch, Umwelt und Geldbörse wäre natürlich, man hört gleich mit dem Rauchen auf.

„Hinschauen statt Wegschauen“ mit Quiz-Ausgabe

STR Kurt Schirmer und Fritz Singer waren in der Radio-Sendung von René Jirsak zu Gast. Sie gaben Einblicke in ihre Quiz-Formate und erzählten von Hoppalas und Pannen.

Der junge Herzogenburger **René Jirsak** moderiert im campus & city Radio 94,4 seine eigene Sendung **„Hinschauen statt Wegschauen“**. Nachdem er selbst ein großer **Quiz-Fan** und Stammgast beim Herzogenburger Beisl-Quiz und dem NÖKISS-Quiz ist, lud er die Organisatoren Kurt Schirmer und Fritz Singer in seine Sendung ein.

Sie gaben seltene **Einblicke hinter die Kulissen** und beantworteten Fragen zur Entstehung der Quiz-Formate. Erstmals wurde das Beisl-Quiz 2015 im La Strada veranstaltet.

„Beim ersten Online-Beisl-Quiz während der Pandemie mussten wir eine Stunde vor Start den Rechner tauschen, weil er einfach zu langsam war für den Live-Stream“, verrät Schirmer ein Hoppala.

Nachzuhören ist die Sendung unter folgendem Link:



Kurt Schirmer, René Jirsak, Fritz Singer und Anna Michalski von Campus & City Radio 94,4.



Sven Hergovich: *Ein Niederösterreicher mit klaren Zielen und Visionen.*

Die SPÖ Niederösterreich hat mit Sven Hergovich einen neuen Landesparteivorsitzenden designiert, der klare Ziele und Visionen für die SPÖ und unser Bundesland hat:

„Ich bin in die **Politik** gegangen, um das **Leben** der **Menschen** in Niederösterreich besser zu machen. Wir wollen spürbare **Verbesserungen**, vor allem für die arbeitenden Menschen. Die **ÖVP** hat die Verhandlungen mit der SPÖ NÖ **abgebrochen**. Doch unsere zentralen **Forderungen** bleiben **aufrecht**: Die **kostenlose Ganztagsbetreuung** im Kindergarten, die Ausweitung des Pilotprojekts einer **Job-Garantie** für Langzeitarbeitslose auf ganz Niederösterreich, ein Anstellungsmodell für **pflegende Familienangehörige** und eine **Strukturoffensive** für vernachlässigte Regionen.“

Sven Hergovich wurde im **Oktober 1988** in **Korneuburg** geboren. Nach dem Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität Wien führte ihn seine berufliche Laufbahn zuerst als **Umweltökonom** in die **Arbeiterkammer Wien** und später als Referenten in die Kabinette von Doris Bures und Alois Stöger im **Verkehrsministerium**. 2016/17 folgten Tätigkeiten als **Arbeitsmarktexperte** im Kabinett von Stöger im **Sozialministerium** sowie als stellvertretender Leiter des Ministerbüros, bevor Hergovich im **November 2018** **Landesgeschäftsführer** des **AMS NÖ** wurde. Dabei hat er zahlreiche Projekte im Arbeitsmarktbereich mitverhandelt. Er war nicht nur der Kopf hinter der „**Aktion 20.000**“, sondern auch Initiator des ersten Klimaschutzausbildungszentrums

Europas im Waldviertel und des **Jobgarantie-Projekts** in Gramatneusiedl, das international Beachtung fand.

Hergovich setzt sich für eine **solidarische** und **gerechte Gesellschaft** ein. Sein Ansatz, Politik durch Dialog und Zusammenarbeit zu gestalten und dennoch zu seinen Überzeugungen zu stehen, hat ihm breite Anerkennung weit über die Parteigrenzen hinweg eingebracht. Hergovich setzt sich für eine **moderne, zukunftsorientierte SPÖ** ein, die die **Herausforderungen** unserer Zeit erkennt und **Lösungen** für die arbeitenden Menschen bietet.

Sven Hergovich steht für eine neue **Glaubwürdigkeit** in der Politik: „Ich gebe allen Niederösterreicher*innen das Versprechen, dass die SPÖ NÖ ihr **,5 plus 1'-Paket** umsetzen wird. ÖVP und FPÖ können diese Verbesserungen für das Land nicht aufhalten, nur aufschieben. Ich lege mich klar fest: Als Sozialdemokratie werden wir **harte**, aber **konstruktive Oppositionsarbeit** gegen den schwarz-blauen Pakt der Unehrllichkeit machen – und spätestens nach der nächsten Wahl werden wir unsere vorgeschlagenen **Projekte umsetzen**. Der Fortschritt und die konkreten Interessen der Niederösterreicher*innen werden sich auf Dauer durchsetzen.“

Hergovichs Vision eines solidarischen und gerechten Niederösterreichs, das für alle Menschen ein lebenswertes Zuhause bietet, ist für viele in der SPÖ NÖ **inspirierend** und **motivierend**.

Wie zufrieden bist du mit dem Kulturangebot?

Nutzt du das kulturelle Angebot in Herzogenburg? Welche Veranstaltungen gefallen dir am besten und welche besuchst du am liebsten? Unsere Reporterin Ulli Gugrell hat sich umgehört.



Hannes Hameder

Ich bin mit dem Angebot an kulturellen Veranstaltungen **grundsätzlich zufrieden**, sehe allerdings noch Verbesserungspotenzial.

Sofern Veranstaltungen unserem Geschmack entsprechen, nutzen meine Frau und ich das Angebot auch. Am liebsten sind uns das **Sommerkino**, Kabarets und Konzerte!



Iris Winischhofer

Prinzipiell bin ich mit dem kulturellen Angebot in Herzogenburg **zufrieden**, wobei für mich persönlich gilt, **mehr geht immer**.

Natürlich nutze ich mit meinem Partner die kulturellen Veranstaltungen, sofern es unsere Zeit zulässt.

Wir besuchen am liebsten **Musik- und Tanzveranstaltungen**, aber auch das eine oder andere Kabarett.



Isabella Vermeulen

Gerne besuchen mein Mann und ich diverse Veranstaltungen, vor allem, wenn wir Heimvorteil haben. Ob **Kabarett oder Musik**, ich finde beides gut und sehr unterhaltsam.

Am liebsten höre ich **Austro-**

pop. Darum freue ich mich schon sehr auf „Ein Abend zu dritt“ am 6. Mai im Volksheim, wo wir auf jeden Fall dabei sein werden.

Ich würde mich freuen, wenn in diese Richtung noch mehr angeboten wird.



Barbara Zauner

Ich finde, Herzogenburg hat ein sehr **gutes und ausgewogenes kulturelles Angebot**.

Ich bin sehr zufrieden mit dem was Herzogenburg bietet. Von Theater, Lesungen, unseren tollen **NÖKISS**, den hoffentlich bald wieder kommenden Höfefesten, Stadtfest, Bällen für Klein und Groß, Sommerkino und noch viel mehr.

Ich nutze etliche Angebote, wie die NÖKISS, ganz besonders gerne. Ich liebe unsere **Bücherei**. Dort gibt es auch immer wieder tolle Angebote und **Lesungen**, ganz besonders für Kinder. Ich bin auch ein sehr großer **Musical-Fan**. Da bin ich mehr in Wien und Umgebung unterwegs.

Ich freue mich, dass man in Herzogenburg so viele tolle Angebote hat und viel erleben kann - besonders wenn es wieder wärmer wird. Auf das freuen sich meine Familie und ich jetzt schon.



KulturSTR Kurt Schirmer

Vereine, Gastronomie und andere Institutionen gestalten Herzogenburgs kulturelles Angebot maßgeblich mit.

Auch von Seiten der Gemeinde **geben wir unser Bestes**, damit wir ein **vielseitiges, abwechslungsreiches Kulturprogramm** bieten können und unterstützen Veranstalter.

Seit dem Leitbild-Prozess gibt es jährlich auch zwei **Kinder-Veranstaltungen**. Heuer sind das ein Puppentheater aus St. Pölten und der Kinder-Zauberer Merlix.

Wir möchten vermehrt auf **lokale und regionale Künstler:innen** setzen. Besonders freue ich mich auf die Konzertreihe „**HEIMSPIEL**“ von Musikschullehrer und Saxophonist Martin Arnold. Er holt Herzogenburger Künstler:innen wie Joachim Riegler, Dina Höblinger und Simon Zöchbauer ins Reither-Haus.



transparent – August 1998

„Es tut sich was!“ - dieses Motto gilt damals wie heute! Wir drehen die Zeit 25 Jahre zurück.

Andreas Rudas diskutiert mit Parteimitgliedern über neues Parteiprogramm

Der Diskussionsentwurf für das neue Parteiprogramm der SPÖ wird vorgestellt, da am Parteitag im Herbst ein neues Programm beschlossen werden soll. Die SPÖ möchte auf der Höhe der Zeit bleiben und sich formal und inhaltlich vom Parteiprogramm 1978 unterscheiden. Der Entwurf formuliert ein knappes **Grundsatzprogramm** mit einer offenen Struktur.

Bundesgeschäftsführer Andreas Rudas will weiter an den Grundwerten der Sozialdemokratie festhalten, fordert jedoch organisatorische Änderungen in der Partei und ein anderes Auftreten in der Öffentlichkeit.

Die **Gleichstellung der Frau** solle ein Schwerpunkt im neuen Programm sein, begleitet von Verbesserungen im Bereich der **Kinderbetreuung**. Man müsse den Frauen auch mehr Chancen für politische Aktivitäten bieten.

Diskussion über NATO-Beitritt

Die Sozialdemokratie hält im Gegensatz zu den konservativen Kräften, die einen Beitritt zur NATO fordern, weiter energisch an der **immerwährenden Neutralität** fest.

Neuer Parteivorsitzender der SPÖ-NÖ

Innenminister **Mag. Karl Schlögl** folgt am 21. November 1998 Ernst Höger an die Spitze der Landes-SPÖ. Seine Schwerpunkte sieht er in **Sicherheit und Stabilität** und dem sozialen Gleichgewicht.

Bauboom in Herzogenburg

Sobald die Geldmittel gesichert sind, wird mit der **Asphaltierung** des sieben Kilometer langen Teilstückes des **Traisental-Radweges** begonnen, um den Zusammenschluss bis zur Donau zu schaffen. Auf dem Parkplatz zwischen Sportplatz und Park soll für die Wintermonate eine mobile **Kunsteisbahn** errichtet werden.

Darüber hinaus wird der Parkplatz mit einigen attraktiven **Sportanlagen** (Inline-Skating, Snake- und Skateboards, Streetball-Sportarten) für die Ju-



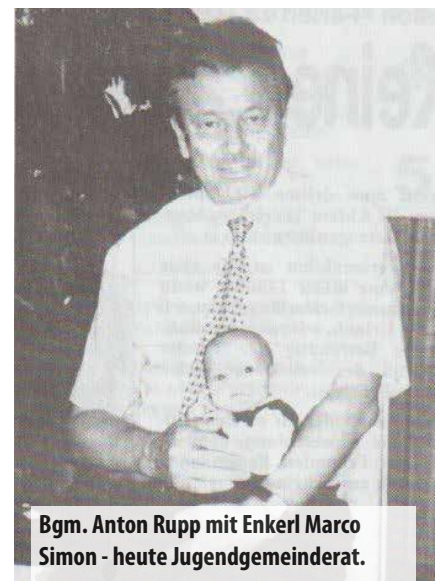
gend ausgestattet. Auch der **Kinderspielplatz im Park** soll attraktiver werden.

Die **Zu- und Umbauarbeiten** an der **Hauptschule** gehen dem Ende entgegen. 100 Mill. Schilling wurden investiert, um das Schulgebäude innen und außen auf den modernsten Stand zu bringen. Die Vorarbeiten für den Kreisverkehr bei der „Schania-Kreuzung“ sind geleistet. Nach der Fertigstellung im Herbst wird ein besonders neuralgischer Knoten gelöst sein.

Ein weiteres großes Bauprojekt: die Katastralgemeinden **Ederding und Wielandsthal** werden **kannalmäßig erschlossen**.

Eine weitere erfreuliche Nachricht in Bezug auf Ederding war im *transparent* zu lesen.

Bürgermeister **Anton Rupp** wurde **Opa**. **Marco Simon**, heute Jugendgemeinderat von Herzogenburg, erblickte das Licht der Welt.



Bgm. Anton Rupp mit Enkel Marco Simon - heute Jugendgemeinderat.

SPÖ

MAIFEIER

HERZOGENBURG

1. MAI 2023

VOLKSHEIM HERZOGENBURG



PROGRAMM

10:30 Platzkonzert

**11:00 Politische Festrede
von LAbg. Schindele**

**Im Anschluss lädt die
SPÖ Herzogenburg zum
Mittagessen ein!**